DasGelbeBlatt

QR-Code scannen und Artikel online lesen:

www.dasgelbeblatt.de/-94537214.html

Gemeinsam dem Regen getrotzt: „Markt der Möglichkeiten“ in Penzberg bot viel zum Mitmachen

12.10.2026, 15:48 Uhr
Von: Sandra Gerbich



Spontan fanden sich Mitglieder einer bosnischen Volkstanzgruppe und des Trachtenvereins „Loisachtaler“ Maxkron in der Rathauspassage zu einem gemeinsamen Tanz zusammen.
© Sandra Gerbich

Zum ersten Mal fand auf und um den Penzberger Stadtplatz herum der „Markt der Möglichkeiten“ statt. Über 40 Vereine und Organisationen beteiligten sich daran. Trotz des schlechten Wetters kamen hunderte Besucher.

Penzberg – „Obwohl es fast durchweg regnete, haben alle bis zum Schluss durchgezogen“, zeigt sich Alexandra Wielander nach der Veranstaltung am vergangenen Samstag (10. Oktober) sehr zufrieden. Die Sprecherin des Familiennetzwerks Penzberg und Vertreterin des federführenden Vereins FamilienKosmos hatte erstmals einen „Markt der Möglichkeiten“ in der Stadt ins Leben gerufen. „Unser Ziel war es, Vereine und Organisationen Penzbergs der Stadtgesellschaft vorzustellen und gemeinsam einen großartigen Tag zu erleben“, so Wielander. „Toujours hatten wir immer wieder Besucher“, betonte Wielander. Trotz des Regens - und davon gab es reichlich.

Über 40 Vereine, Institutionen und Organisationen beteiligten sich am „Markt der Möglichkeiten“ am Stadtplatz und in der Rathauspassage in Penzberg

Die Stadt Penzberg übernahm die Schirmherrschaft, Wielander zur Seite standen viele Mitstreiter des Netzwerks und natürlich die Vereine. Trotz des schlechten Wetters hatten sich an die 40 Vereine, Institutionen und Verbände auf dem Stadtplatz und drumherum zusammengefunden. An fast allen konnten die Besucher an Mitmachaktionen teilnehmen.



Die beiden aus Australien angereisten Jasmin (li.) und Lilly (r.) probierten am Stand der Kunstzeche verschiedene Drucktechniken aus. © Sandra Gerbich

So etwa am Stand der Kunstzeche, an dem Jasmin und Lilly zunächst Fische aus Styropor ausschnitten, um sie dann als Stempel für farbige Drucke auf Papier zu verwenden. Beide waren nach Penzberg von Australien gekommen, um hier Urlaub zu machen. „Unsere Lieblingsfarbe ist blau“, klappte es bei den beiden mit Englisch und sogar ein bisschen Deutsch.

Rätseltour am Pfarrei-Stand

Auch an Essen und Getränken mangelte es nicht – sowie allerlei Aufgaben. Am Stand der katholischen Pfarrei Christkönig etwa strengte sich das Ehepaar Brigitte und Manfred Fischer an, von Detailaufnahmen auf das große Ganze zu schließen. Es galt, Gegenstände in und bei der Kirche zu erraten. „Gar nicht so einfach“, lag die ehemalige Mesnerin mit der Abbildung eines kleinen Teils einer Leuchte richtig. Fuchs, immer noch stark in die Kirchengemeinde eingebunden, freute sich über die vielen verschiedenen Angebote in der Stadt. „Ich finde es schön, das sowas organisiert wurde.“ Warum sie den Weg zum

Stadtplatz gefunden habe? „Einfach, um mal zuschauen, was Penzberg sonst noch so zu bieten hat“, erklärte Fischer.



Am Stand der Pfarrei Christkönig versuchten sich (v.l.) Brigitte und Manfred Fischer beim Rätselraten, assistiert von Gemeindereferentin Maria Braun. © Sandra Gerbich

Musikalisch ging es derweil direkt auf den Stufen und zuvor in der Rathauspassage zu. Spontan fanden sich dort Mitglieder einer bosnischen Volkstanzgruppe und des Trachtenvereins „Loisachtaler“ Maxkron zu einem gemeinsamen Tanz zusammen. Und Barbara Mahlke vom Glückauf-Chor gelang es, mittels Früchten einem interessierten Grüppchen Töne zu entlocken: Terzen, Quarten und Quinten von „Mango, Mango, Mango“ schallten über den Startplatz, gefolgt von Kiwis, Ananas und Bananen. Sogar einige Männer sangen tapfer mit, unter ihnen David Credé.



Für 180 Euro ersteigerte David Credé (Mitte) ein von Fußballspieler Thomas Müller signiertes Trikot. Iris Ihßen (l.) und Rainer Thalbauer (r.) vom Förderverein Jugendhaus Don Bosco freuten sich über das Geld. © Sandra Gerbich

Trikot ersteigert

Credé war es auch, der ein von Fußballikone Thomas Müller signiertes Trikot mit nach Hause nehmen konnte. Für 180 Euro ersteigerte er die Trophäe und dazu noch eine spontan gestiftete Saisonkarte für die Penzberger Ringer des AC Bayerisch Fels Penzberg. Das Geld geht an das örtliche Don Bosco-Jugendhaus in Steigenberg.

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremderInhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

Aktuell werde dringend Unterstützung für eine Sanierung des gute 40 Jahre alten Sportplatzes gebraucht, sagte Iris Ihßen, zweite Vorsitzende des Fördervereins Jugendhaus Don Boso. Übrigens: Für eine Spende von 100 Euro erhält jeder Unterstützer einen Quadratmeter Sportplatzfeld – „symbolisch versteht sich“. 400 Quadratmeter sind es, die auf Sponsoren hoffen.

Mit dem „Das Gelbe Blatt“-Newsletter *täglich zum Feierabend oder mit der neuen* „Das Gelbe Blatt“-App *immer aktuell über die wichtigsten Geschichten informiert.*